

## Determinanten der Teilnahme an formaler Weiterbildung: Formal gering Qualifizierte und ihre Kompetenzausstattung<sup>1</sup>

AG BFN Forum

„Berufsbildung für Geringqualifizierte – Barrieren und Erträge“

26./27. November 2015

Nürnberg

Thomas Kruppe  
Merlind Trepesch

<sup>1</sup> Ergebnisse aus dem IAB-Projekt „Weiterbildungsbeteiligung in Deutschland“,  
gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung

## **Formale Weiterbildung**

- Ausbildungen nach der Erstausbildung mit allgemein anerkannten Abschlüssen

## **Non-formale Weiterbildung**

- Kurse und Lehrgänge ohne allgemein anerkannte Abschlüsse

## **Informelle Weiterbildung**

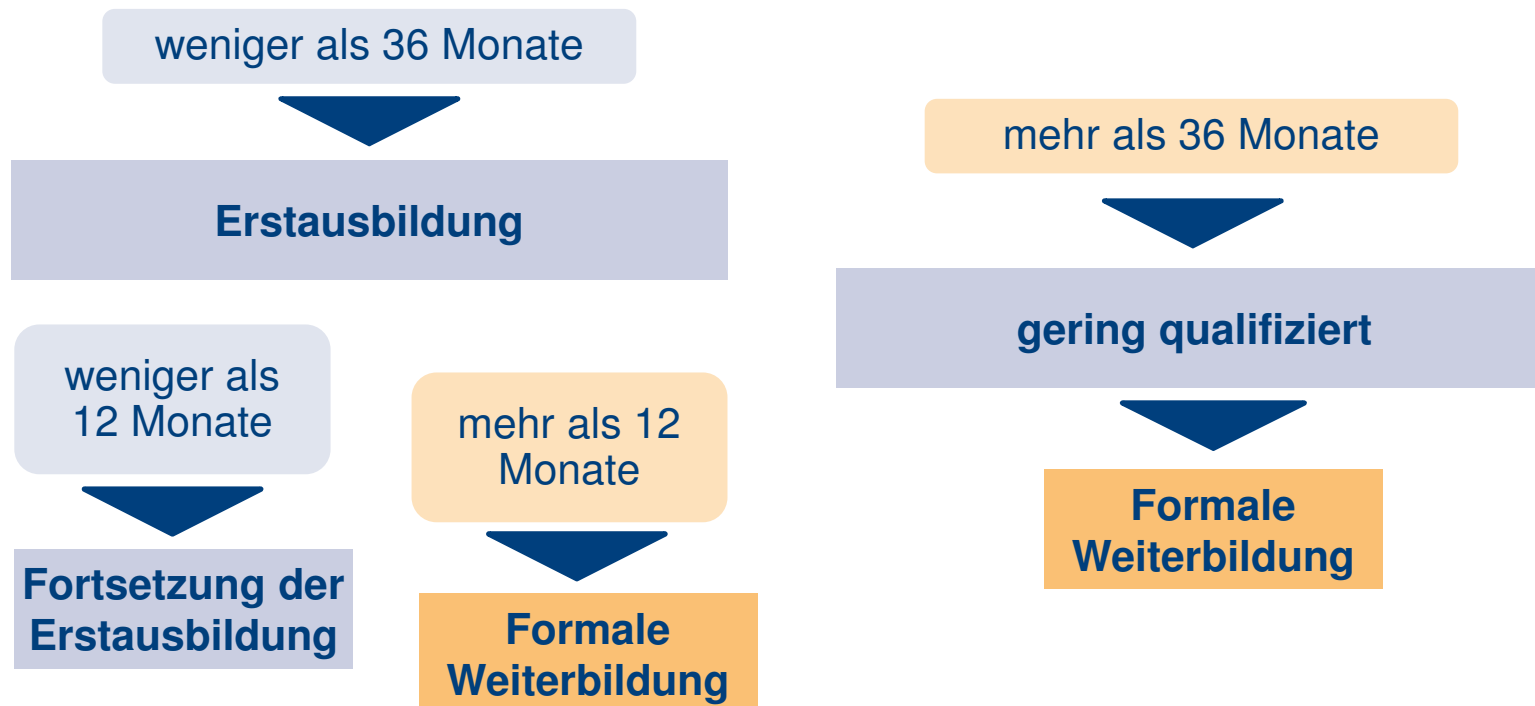
- weder organisiert, noch in Verbindung mit Abschlüssen, z.B. Lesen von Fachliteratur, Besuch von Kongressen

- Nationales Bildungspanel (NEPS)
- Startkohorte 6 (Erwachsene)
- 11.696 Befragte zwischen 25 und 69 Jahren
- 4. NEPS-Erhebung (2012/2013)

# Erstausbildung versus formale Weiterbildung: Abgrenzung im Lebenslauf



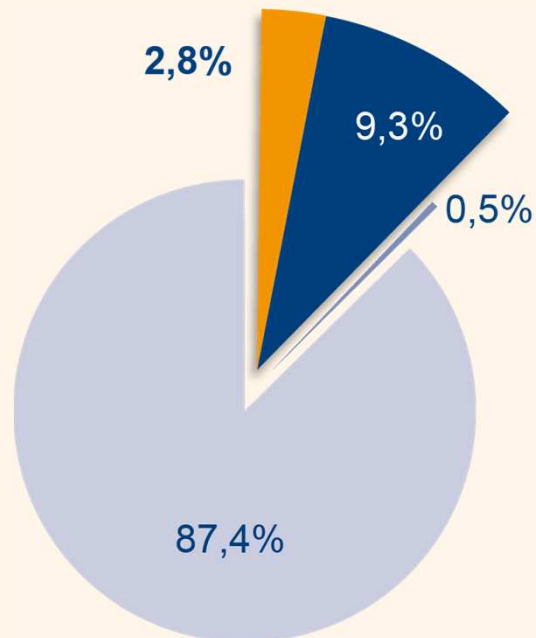
Verlassen des Schulsystems (ohne Ausbildungsabschluss)



# Zusammensetzung der Gesamtpopulation nach Status und Beginn der formalen beruflichen Qualifikation



Anteile in Prozent



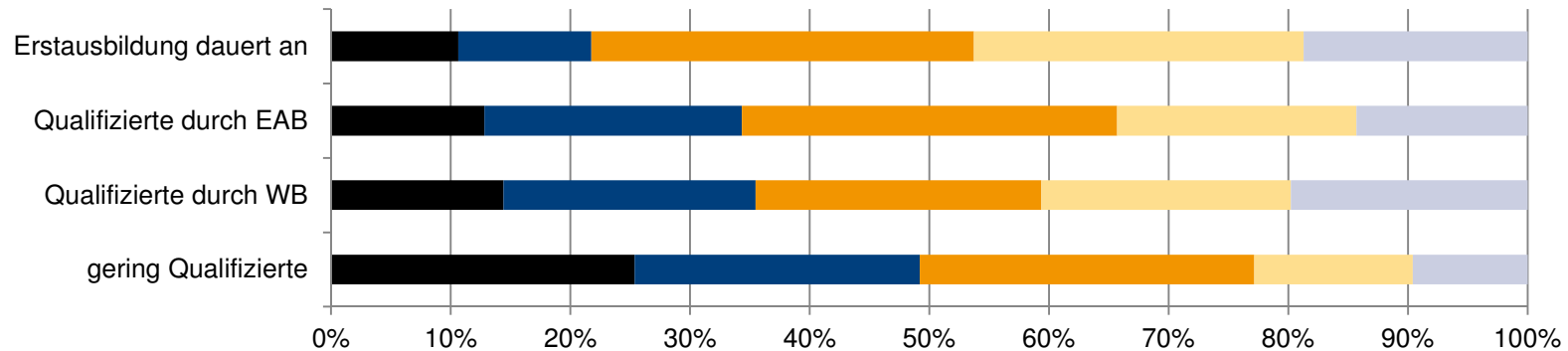
- n **Qualifizierte durch formale Weiterbildung – vormals gering qualifiziert**  
(später als 36 Monaten nach Verlassen des Schulsystems mit der Qualifikation begonnen)
- n **Gering Qualifizierte**  
(ohne formale berufliche Qualifikation)
- n **Personen in Erstausbildung**  
(ohne formale berufliche Qualifikation)
- n **Qualifizierte durch Erstausbildung**  
(früher als 36 Monaten nach Verlassen des Schulsystems mit der Qualifikation begonnen)

Quelle: Nationales Bildungspanel (NEPS), Startkohorte 6, eigene Berechnungen

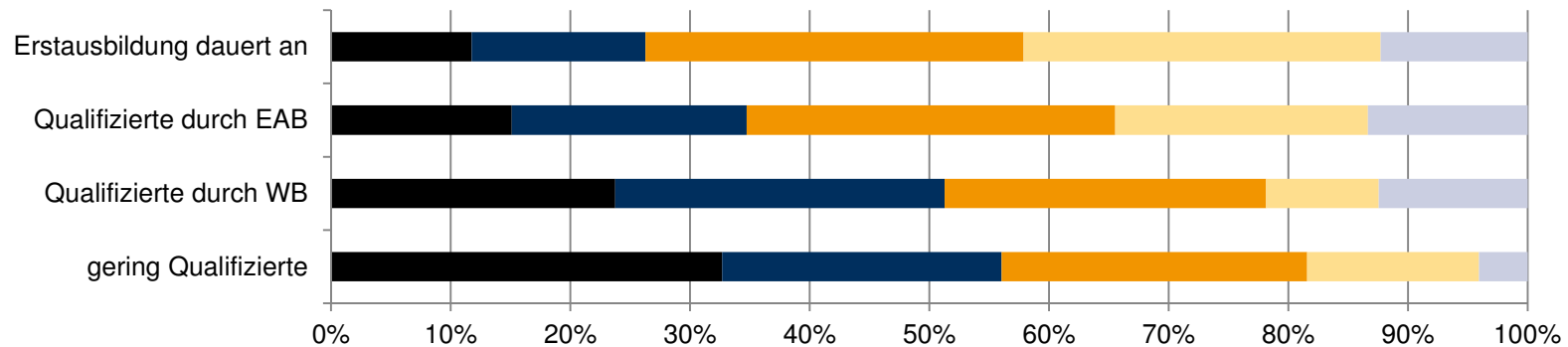
# Kompetenzausstattung: Lesen und Mathematik



## Lesen



## Mathematik

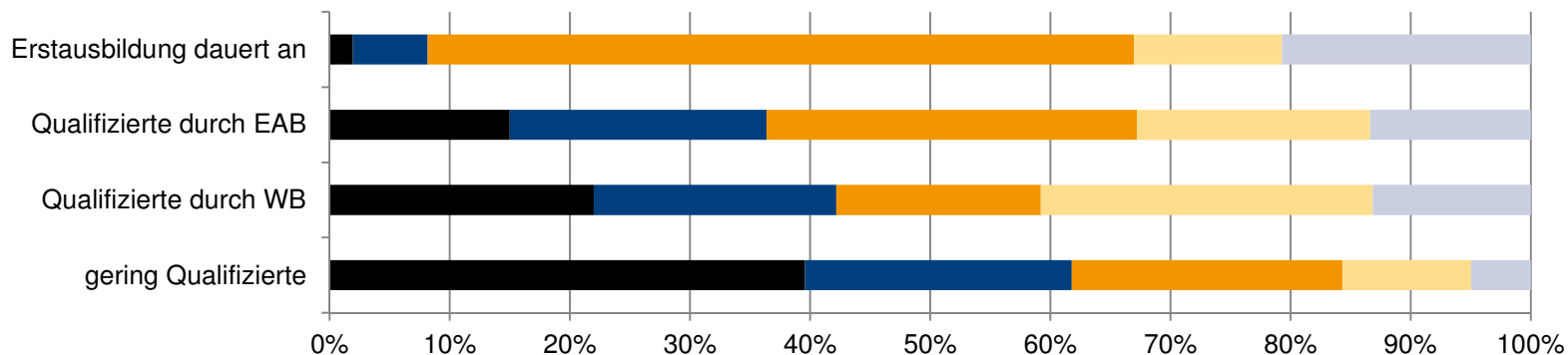


niedrigste Werte (0%-20%)     
  niedrige Werte (21%-40%)     
  mittlere Werte (41%-60%)  
 hohe Werte (61%-80%)     
  höchste Werte (81%-100%)

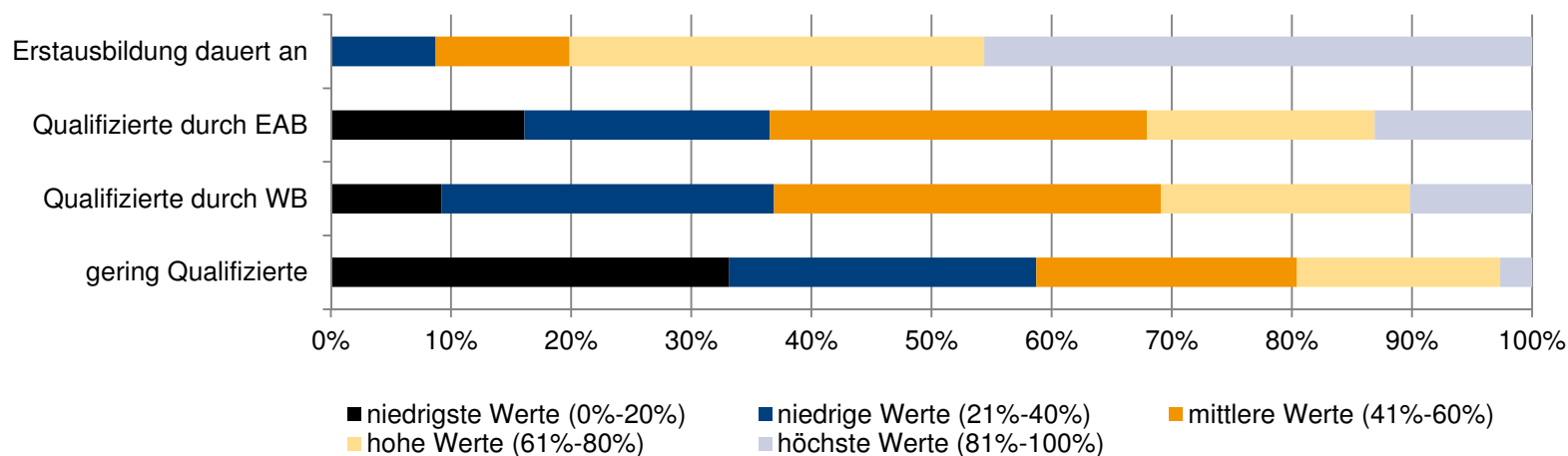
EAB: Erstausbildung, WB: Weiterbildung

Quelle: Nationales Bildungspanel (NEPS), Startkohorte 6, eigene Berechnungen (Basis: Weighted Maximum Likelihood Estimates)

## Naturwissenschaften



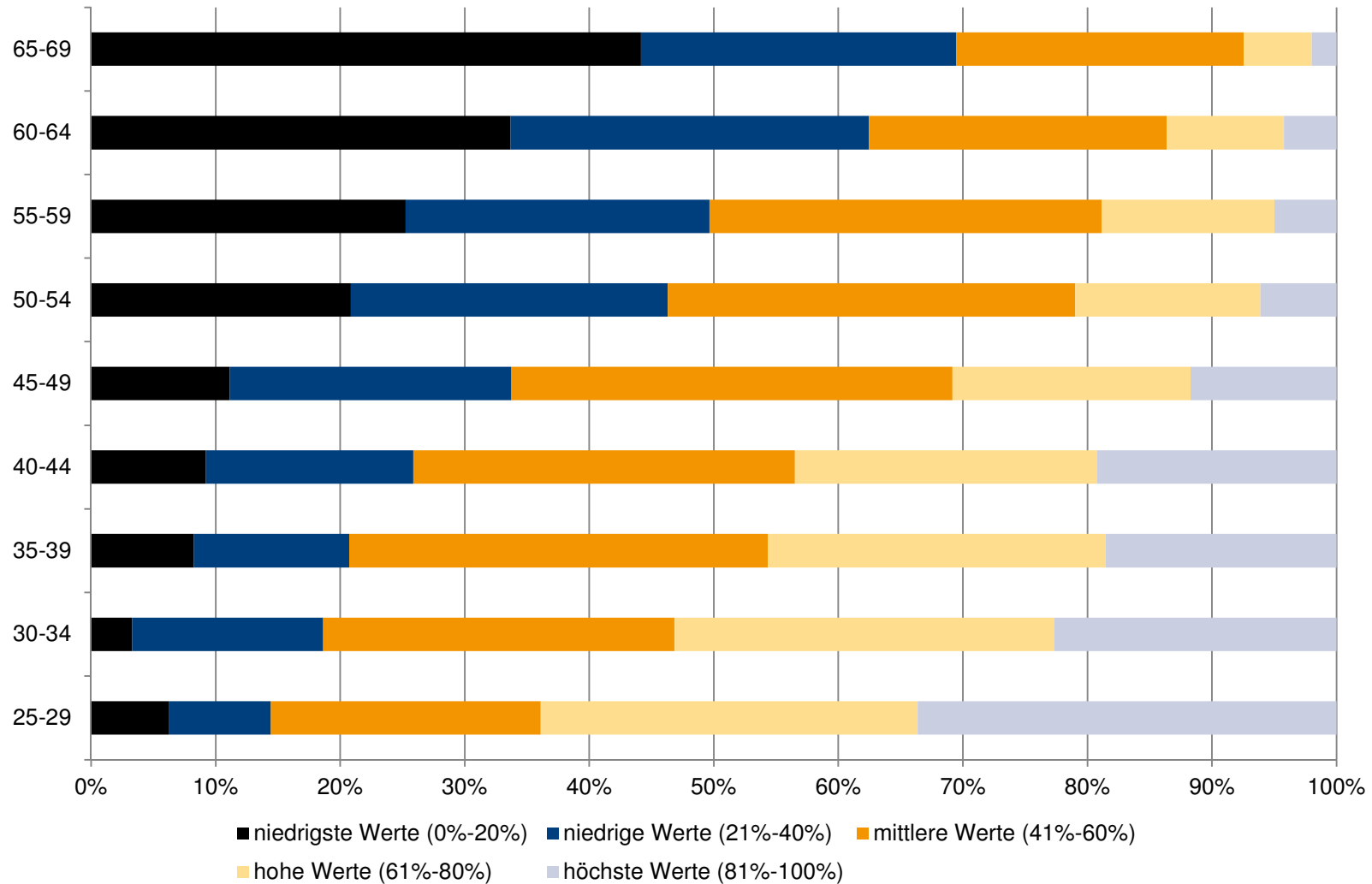
## Informations- und Kommunikationstechnologie



EAB: Erstausbildung, WB: Weiterbildung

Quelle: Nationales Bildungspanel (NEPS), Startkohorte 6, eigene Berechnungen (Basis: Weighted Maximum Likelihood Estimates)

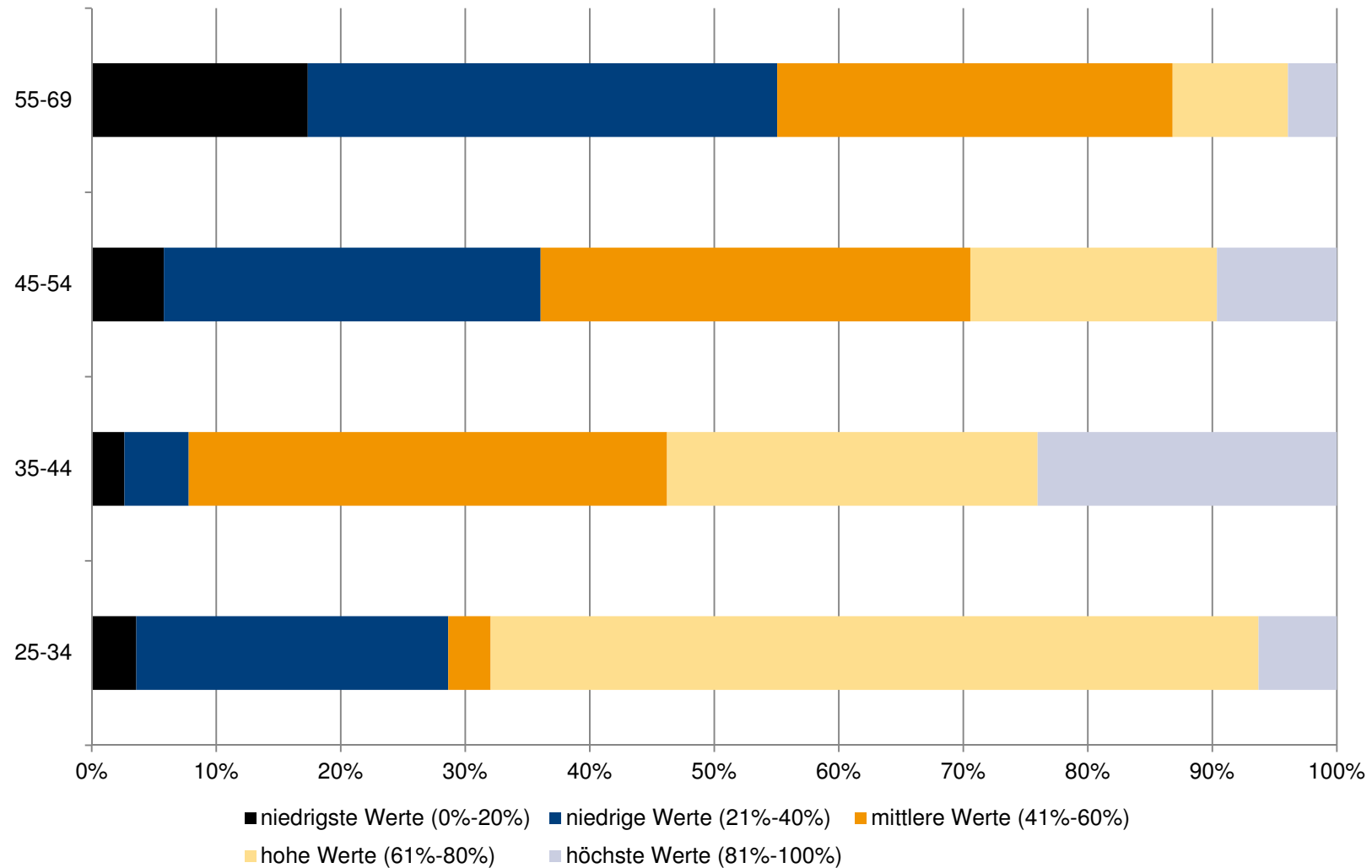
# Kompetenzausstattung der Gesamtpopulation nach Alter: Informations- und Kommunikationstechnologie



Quelle: Nationales Bildungspanel (NEPS), Startkohorte 6, eigene Berechnungen (Basis: Weighted Maximum Likelihood Estimates)

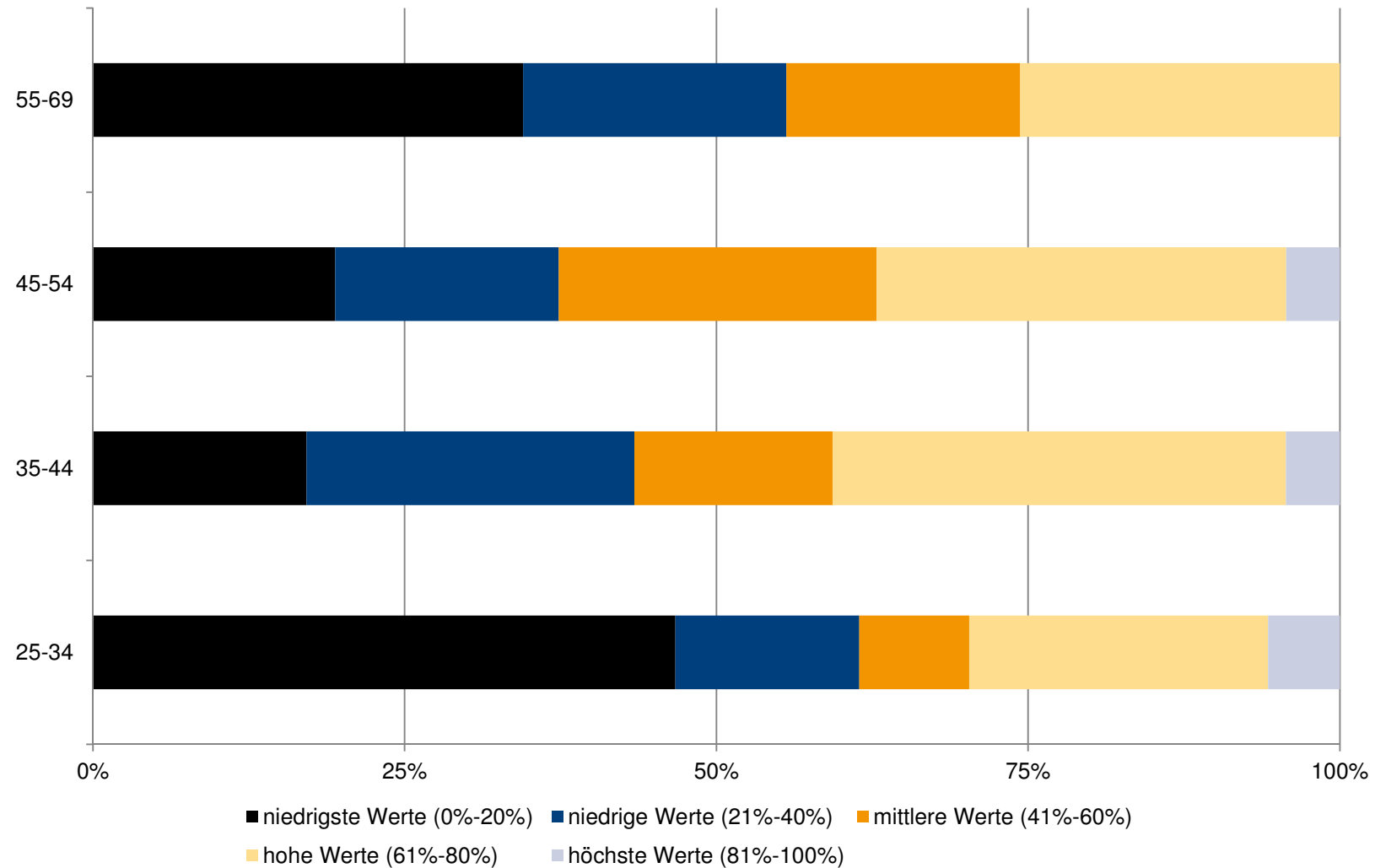


# Kompetenzausstattung vormals gering Qualifizierter nach Alter: Informations- und Kommunikationstechnologie



Quelle: Nationales Bildungspanel (NEPS), Startkohorte 6, eigene Berechnungen (Basis: Weighted Maximum Likelihood Estimates)

# Kompetenzausstattung gering Qualifizierter nach Alter: Informations- und Kommunikationstechnologie

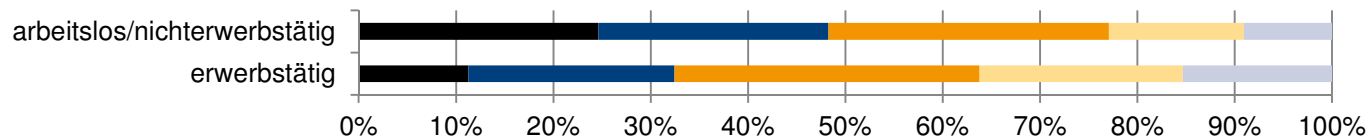


Quelle: Nationales Bildungspanel (NEPS), Startkohorte 6, eigene Berechnungen (Basis: Weighted Maximum Likelihood Estimates)

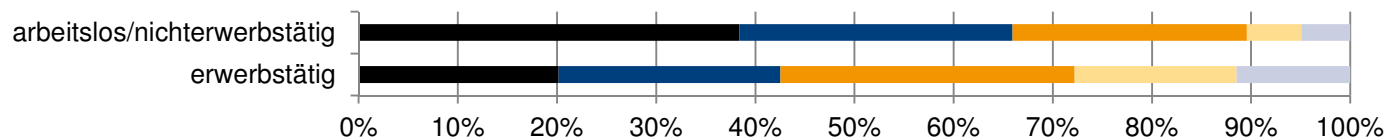
# Kompetenzausstattung nach Erwerbsstatus



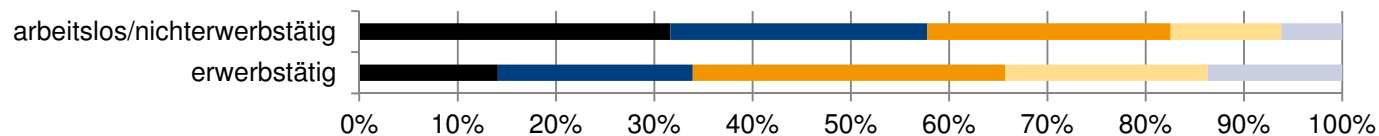
## Lesen (Insgesamt)



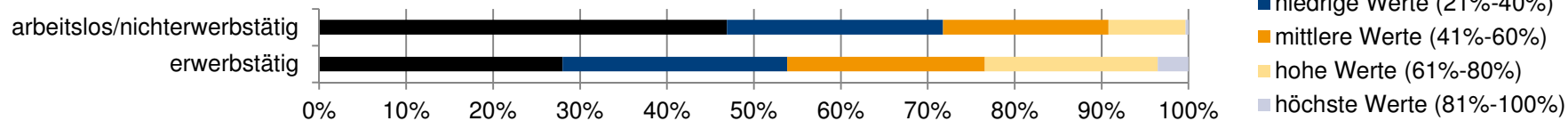
## Lesen (gering Qualifizierte)



## Informations- und Kommunikationstechnologie (Insgesamt)



## Informations- und Kommunikationstechnologie (gering Qualifizierte)



Quelle: Nationales Bildungspanel (NEPS), Startkohorte 6, eigene Berechnungen (Basis: Weighted Maximum Likelihood Estimates)

- Ein Teil der gering Qualifizierten schaffte eine formale berufliche Qualifizierung durch Weiterbildung.
- Geringe formale Qualifizierung ist nicht gleichbedeutend mit geringer Kompetenzausstattung.
- Gemessen an der Gesamtpopulation ist der Anteil der Personen mit unterdurchschnittlicher Kompetenzausstattung bei den gering Qualifizierten aber besonders hoch.
- Gemessen an der Gesamtpopulation ist der Anteil der Personen mit unterdurchschnittlicher Kompetenzausstattung insbesondere bei den Erwerbslosen hoch.